



Diese Empfehlungen senken die Rate unerwünschter Nachwirkungen wie z. B. Nachblutungen, Schmerzen und Infektionen.



Vor dem Eingriff:

Bei Behandlungen in lokaler Betäubung sollten Sie vor dem Eingriff normal frühstücken / Essen. Sie müssen allerdings nüchtern zum Eingriff kommen, wenn Sie in Sedierung, in tiefem Dämmer Schlaf oder in Narkose operiert werden. Der Narkosearzt wird Sie in diesem Fall informieren. Bitte am Operationstag und während der Wundheilung nicht Rauchen.



Sport:

Bitte vermeiden Sie körperliche Anstrengungen, das Heben von schweren Gewichten und Sport bis zum Ende der Wundheilung.



Wärme:

Wärme wirkt sich ungünstig auf den Heilverlauf aus und kann nach Operationen zu Schmerzen, Schwellung und Infektionen führen.

Deshalb meiden Sie bitte direkte Sonneneinstrahlung und sehen Sie von Saunabesuchen ab.



Kälte:

Der Mund- / Wangenbereich sollte nach dem Eingriff leicht gekühlt werden z.B. mit feuchten Umschlägen, die in kaltem Wasser immer wieder nachgekühlt werden, oder mit Kühlpads, die in ein Handtuch gewickelt werden. Ein starkes, ständiges Unterkühlen (z.B. durch tiefgefrorene Kühlpads) ist zu vermeiden. Besonders das Lutschen von Eis ist gefährlich, da dies die Wunde direkt schädigen kann.



Ernährung:

Nach Eingriffen im Mund ist eine frische Wunde vorhanden, die es vor unnötiger Belastung zu schützen gilt. Es besteht die Gefahr des frühzeitigen Aufreißen der Wunde bei zu früher mechanischer Beanspruchung. Speziell bei Eingriffen im Bereich des Kieferwinkels, z.B. Weisheitszahnentfernung, besteht eine mechanische Schwächung des Kiefers, sodass es sogar möglich ist, durch Kauen harter Kost oder Krafteinwirkung auf den Kiefer einen Bruch zu provozieren. Deshalb sollte die Nahrung in den ersten Tagen flüssig bis breiförmig sein. Nach der Nahtentfernung, die in der Regel nach 1 Woche stattfindet, kann die Ernährung für die folgenden 2 Wochen auf weiche Kost umgestellt werden. Zusätzlich sollte am Operationstag auf den Genuss von Kaffee, Alkohol, Nikotin und heißem Tee verzichtet werden.



Mundhygiene:

Das Zähneputzen sollte wie gewohnt schon am Abend nach dem Eingriff stattfinden. Im behandelten Gebiet sollten nur die sichtbaren Zahnflächen vorsichtig gereinigt werden. Im Bereich des Zahnfleisches und der Schleimhaut bitte keine Putzaktionen durchführen. Starkes Umspülen und eine Munddusche können eine Nachblutung provozieren und sollten deshalb unterbleiben.

Als antiseptische Spülungen empfehle ich Ihnen Chlorhexidin aus der Apotheke oder Kamillen- oder Salbeitee. Die Einwirkzeit sollte dreimal täglich etwa 30 Sekunden betragen.



Kieferhöhle:

Sollte bei Ihnen ein Eingriff an der Kieferhöhle durchgeführt worden sein oder diese eröffnet worden sein, sollte ein Schneuverbot für 14 Tage eingehalten werden. Die Wunde könnte sonst beim Schneuzen der Nase stark belastet werden und eventuell aufreißen. Dies könnte eine Entzündung der Kieferhöhle verursachen. Deshalb: Beim Niesen bitte den Druck durch den offenen Mund entweichen lassen. Sollte die Nase laufen, bitte nur mit einem Taschentuch das Sekret aufnehmen.



Schwellung und Schmerzen:

Eine leichte, weiche Schwellung ist nach dem Eingriff eine normale Reaktion des Gewebes. Diese kann in den ersten drei Tagen zunehmen und sollte dann langsam über einen Zeitraum von 1 Woche wieder zurückgehen. Ebenso können leichte Schmerzen auftreten, die sich durch die Einnahme der empfohlenen Schmerzmittel unterdrücken lassen.

Tipps zur Schwellungsprophylaxe (Bitte nur eins dieser Präparate auswählen):

- » Arnica D3 Globuli jeweils 6 Stück 2x vor dem Eingriff und dann stündlich nach dem Eingriff. Ab dem 1. Tag nach dem Eingriff, dann 4 - 6 x täglich die gleiche Menge für 4 Tage **ODER**
- » Bromelainpräparate (Wirkstoff der Ananas) nach Einnahmевorschrift des Herstellers

Sollte die Schwellung nach dem 3. Tag nach Operation nicht zurückgehen oder die Schmerzen nicht mit den empfohlenen Medikamenten beherrschbar sein, könnte dies durch eine Entzündung oder gar eine Eiterherdbildung, ein sogenannter Abszess, verursacht sein. Bei Eingriffen im Mund ist auch eine **stark erschwerte Mundöffnung** ein Hinweis auf eine Entzündung. Bitte stellen Sie sich dann zur Kontrolle in meiner Praxis umgehend wieder vor.



Nachblutung:

Sollte eine Nachblutung auftreten, die nicht nach einigen Minuten aufhört, sollten Sie für 15 Minuten oder länger auf einen Tupfer oder ein sauberes Tuch aufbeißen. Den Aufbißtupfer, der Ihnen nach dem Eingriff auf die Wunde gelegt wurde, können Sie nach 30 Minuten wieder entfernen.



Medikamente:

Ihre Medikamente sollten Sie wie verordnet weiternehmen. Eine Ausnahme bilden jedoch Gerinnungshemmer, wie z. B. Marcumar, ASS, Clopidogrel u.ä. Diese sollten Sie so einnehmen, wie wir es im Vorfeld des Eingriffs besprochen haben.



Schmerzmittel:

Schmerzmittel sollten Sie einnehmen, sobald Sie merken, dass sich der Schmerz aufbaut, besonders wenn die Wirkung der örtlichen Betäubung nachlässt. So werden Sie in der Summe weniger nehmen müssen, als wenn Sie den Schmerz aufkommen lassen. Bitte keine Schmerzmittel verwenden, in denen der Wirkstoff Acetylsalicylsäure (Aspirin®, Thomapyrin® oder Dolomoln®) enthalten ist. Dieser Wirkstoff könnte eine Nachblutung auslösen.

Empfehlenswerte Wirkstoffe sind Ibuprofen oder Paracetamol.



Verhalten bei Notfällen ausserhalb der Praxisöffnungszeiten:

Bei akuten zahnärztlichen Problemen wenden Sie sich bitte an den zahnärztlichen Notdienst, den Sie unter folgender Nummer erreichen:

01805 - 98 67 00

Bei akuten Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgischen Notfällen wenden Sie sich bitte an die Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie des Universitätsklinikums Bonn. Diese Hinweise haben wir zusammengestellt, um Ihnen unsere Behandlung so transparent und annehmlich wie möglich zu gestalten.

Wie bereits auf dem Anamnesebogen (Ausfüllung bei Ihrer Erstvorstellung) vermerkt, ist es nicht erlaubt, nach einem chirurgischen Eingriff am Straßenverkehr teilzunehmen!



Mir wünschen Ihnen eine gute Genesung!

Ihr MKG-Team · Dr. Dr. Thomas Profitlich

Dr. Dr. Thomas Profitlich

Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
Plastische Operationen
Fachzahnarzt für Oralchirurgie

Implantologie (DGMKG)
Operative Parodontologie (DGMKG)

Facharztzentrum KAP
Konrad-Adenauer-Platz 28
53225 Bonn

Telefon: 0228 946925-00
Telefax: 0228 946925-09
E-Mail: praxis@mkg-kap.de